



Berlin, 8. September 2025

PRESSEMITTEILUNG

Museum Europäischer Kulturen

Arnimallee 25, 14195 Berlin-Dahlem

Öffnungszeiten: Mi – Fr 10 – 17 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

Flucht. Fotografien aus Moldau, Armenien und Georgien von Frank Gaudlitz

19. September 2025 – 1. März 2026

eine Sonderausstellung des Museums Europäischer Kulturen der
Staatlichen Museen zu Berlin

[Pressemappe](#)

Pressegespräch und -rundgang:

Donnerstag, 18. September 2025, 11 Uhr

Mit der Ausstellung *Flucht* widmet sich das Museum Europäischer Kulturen einem außergewöhnlichen Fotoprojekt von Frank Gaudlitz. In den vergangenen drei Jahren reiste der Fotograf nach Moldau, Armenien und Georgien, wo er auf Menschen traf, deren Leben vom Krieg und seinen Folgen erschüttert wurde. Rund vierzig berührende Portraits zeigen Menschen, die wegen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ihre Heimat verlassen mussten, Interviews und Zitate ergänzen ihre Geschichten.

Frank Gaudlitz traf in allen drei Ländern geflüchtete Ukrainer*innen, deren Städte bombardiert, Häuser zerstört, Familien auseinandergerissen wurden. Viele von ihnen haben Angehörige verloren oder mussten Todesangst ertragen. Die Flucht war oft der einzige Weg, dem unmittelbaren Kriegsgeschehen zu entkommen. Gaudlitz porträtierte diese Menschen und zeichnete in intensiven Gesprächen ihre Erlebnisse auf: Geschichten von zerstörten Lebenswelten, traumatischen Erfahrungen und der Ungewissheit, ob eine Rückkehr jemals möglich sein wird.

Auch in Russland, dem Land des Aggressors, entschieden sich Menschen, ihre Heimat zu verlassen. Sie flohen nicht vor Bomben und Zerstörung, sondern vor einem zunehmend autoritären Regime. Manche waren bereits ins Visier des Geheimdienstes geraten, wurden bedroht oder verfolgt. Andere wollten ihre Kinder nicht in einem Staat aufwachsen sehen, der politische Freiheit unterdrückt und Krieg führt. In Tiflis oder Jerewan fanden sie Zuflucht – in Ländern, die selbst von der Geschichte der Sowjetunion geprägt sind.

Gemeinsam mit dem Historiker Paulus Adelsgruber und der Journalistin Angelina Davydova sprach Gaudlitz mit Menschen aus beiden Ländern, portraitierte sie und dokumentierte ihre Geschichten. Zitate und Interviews machen die persönlichen Schicksale greifbar und verbinden abstrakte Fluchtzahlen mit konkreten Biografien.

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte). Seite 1/2

DAHLEM/ HUMBOLDT FORUM

FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT FÜR MUSEUMSFORSCHUNG

TIMO WEISSBERG

Humboldt Forum
Schloßplatz
10178 Berlin

Museum Europäischer Kulturen
Im Winkel 8
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 6803
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

SIGRID KOHN
PRESSEARBEIT MEDIATION

Telefon: +49 172 375 62 27
sigridkohn@gmx.de



Eine der eindrücklichsten Geschichten ist die von Tamara C. (48) aus Cherson. Im Herbst 2022 floh sie mit ihrem Sohn über die Krim und Russland in die Republik Moldau. Im Filtrationslager wurde sie verhört, ihre Telefonate überwacht, Verdächtige misshandelt. In Cherson herrschten Angst, Verhaftungen und Folter. Tagelang war sie mit ihrem Sohn im Freien unterwegs – ohne Unterkunft, in Kälte und Regen, bis Freiwillige halfen. Eine Rückkehr nach ukrainisch kontrolliertem Gebiet war unmöglich: Beschuss, Minenfelder und Massengräber machten jeden Weg versperrt.

Die Ausstellung *Flucht* gibt diesen Stimmen Raum. Sie verbindet Gesichter und Geschichten mit den abstrakten Zahlen von Flucht und Migration – und macht sichtbar, wie unterschiedlich, aber auch wie existenziell die Gründe sind, die Menschen zum Verlassen ihrer Heimat bewegen. Das Kuratorinnen Team besteht aus Sofia Botvinnik (MEK), Franziska Schmidt (Co-Kuratorin) und Andrea Vándor (Koordinierung Ostmittel- und Südosteuropa am MEK).

Frank Gaudlitz studierte von 1987 bis 1991 künstlerische Fotografie bei Arno Fischer an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig. Seitdem realisiert er umfangreiche Langzeitprojekte, insbesondere in Russland, Osteuropa und Südamerika. Seine fotografischen Arbeiten widmen sich gesellschaftlichen Umbrüchen und deren Auswirkungen auf individuelle Lebensrealitäten. Für sein Werk wurde er mehrfach ausgezeichnet.

Ein umfassendes [Veranstaltungsprogramm](#) mit Künstlergesprächen, Vorträgen und Führungen begleitet und vertieft die Ausstellung. Unter anderem sind zu Gast der Musiker und Aktivist Yurij Gurzhy, die Kuratorin Eva Yakubovska und Autorin Katja Petrowskaja.

Zur Ausstellung erschien die zweisprachige (deutsch/englisch) Publikation 24022022 | 33 Porträts | Frank Gaudlitz. Neben den Porträts enthält sie 18 Interviews und handgeschriebene Einträge aus dem „Buch der Wünsche“.

DAHLEM/ HUMBOLDT FORUM

FORSCHUNGSCAMPUS DAHLEM – ETHNOLOGISCHES MUSEUM – MUSEUM FÜR ASIATISCHE KUNST – MUSEUM EUROPÄISCHER KULTUREN – INSTITUT FÜR MUSEUMSFORSCHUNG

TIMO WEISSBERG

Humboldt Forum
Schloßplatz
10178 Berlin

Museum Europäischer Kulturen
Im Winkel 8
14195 Berlin

Telefon: +49 30 266 42 6803
Mobil: +49 151 641 456 37

presse@smb.spk-berlin.de
www.smb.museum/presse

PROJEKTBEZOGENE KOMMUNIKATION

SIGRID KOHN
PRESSEARBEIT MEDIATION

Telefon: +49 172 375 62 27
sigridkohn@gmx.de